## Das Leid der Schönheit.

(Roman bon M. Roel.),

(9. Fortfetung.)

Unterbeffen war endlich ein berbitlicher Wetterfturg eingetreten, und bit rung Plat.

Un einem folden grau berbangten benjenigen, ber fie liebte. Rachmittag entichloß fich Chriftian, gu hinterholzers ju geben.

Gein Befuch murbe angenommen, und wie beim erftenmal führte bet Diener ibn in bas Stubiergimmer bes Professors.

Sinterholger fab fehr berftimmt aus und madte fofort einige grieß. grämige Bemertungen, bie Chriftian bewiefen, bag er bie Laune bes Brofeffors richtig ertannt batte, als er fich beim Gintritt in bas Bimmer fagte, ber Mite muffe beute mit bem linten Guß zuerft aufgeftanben fein.

"Ra, haben Gie fich Ihre ungludliche Liebe aus bem Ropf geichlagen?" fragte Sinterholzer, nachbem Die hauptfachlichften Rachrichten über ben fommerlichen Berbleib ausgetaufcht woren.

Mis ber junge Mann, feiner inneunmutig heraus:

"3ch weiß nicht, mas ihr alle habt mit ber Liebe .... 3ch habe gu meis feben, aber mich fo auf eine tapriunberechtigt .... 3ft's nicht bie, jo

ift's eben eine anbere." Chriftian lächelte wehmutig.

"Mein Cohn fpielt mir auch fo einen Streich. Er mar im Commer Mit feiner Braut! .... Go ein Menich mit feiner Butunft und allem! .... Bas meinen Gie, mas tut er? Berichieft fich in ein Mabel, bas fein Rolleg befucht. In eine Stubentin! .... Raturlich arm wie eine Rirchenmaus .... Mus bochft unbebeutenber Familie! .... Dein Georg! .... Deine Frau hat ihm immer bie Tochter einer Jugendfreundin jugebacht, beren Mann Gettionschef ift .... Und bie war ibr toum gut genug für ben Beorg .... Und jest foll es bie Tochter bes Steuerrevifors fein, ober mas ihr Bater ift .... Rein fagen hilft aber boch nichts, benn bann heiratet er fie einfach gegen unferen Willen .... Go mußt' ich meiner Frau noch lange gureben, bag fie gute Diene gum bofen Spiel macht. Unter Sunberttaufenben, unter Millionen muß es gerabe bie fein!"

"Erlauben Gie mir bie Bemettung, herr Professor, bag biefe eigenfinnige Musmahl eines ber entdeibenbften Mertmale ift, bas ben Menfchen bom Tier trennt."

"Muf biefe Albernheit braucht er nicht gerade fo ftolg zu fein, befon- bag man's bei Ihnen nobel gibt . . . bers ba bie Liebesmahl fich oft als 3ch glaube, wenn Frau Linder reift, eine ungludliche herausftellt. ... Sie nimmt fie jedesmal einen Extragug." ftaunte Agnes. natürlich, Sie verteidigen ihn." Gemik! Bei meinen Eltern bott' Enorm!" r

entweber gar teinen ober boch teinen ftians Gegenreben nicht gelten und ichalt ihn gulett unmediginifch und verbobrt. Diefen legten Bormurf Stimmung mar, objettiv gu urtet-

Che er fortging, lub Sinterholger nichts." ihn noch ein, boch ja übermorgen

tühl empfing; fobalb es anging, führte er Christian nach born in ben Damenfalon.

"Da ift mein Ladel von Cohn", Dann weifenb, ber fich bei feinen Worten bon ber Geite einer jungen Dame erhob, mit ber er gesprochen hatte. "Und bas ift ber tommenbe Mann, bon bem ich bir gefprochen habe, bein Doppelganger ober ber- gleichen."

hubicher junger Mann, bon ber bewußten Mehnlichteit tonnte Chriftian nirgends. Erft nachbem fie berfchiejeboch feine Gpur entbeden.

"Co? Das foll mein Spiegelbilb

eißen mußte.

Fraulein Ugnes Berten mar ein; hubiches Mabden mit braunem Saar und auf Die warf fie fich benn. übergebend empfand Chriftian eine Medigin." gemiffe Benugtuung barüber, bag bieallgu beifen Geptembertage machten ner war, als bie junge Dame bier, erinnerte: Diefe bier liebte bafur | mußt' es aufgeben."

Roch einer zweiten jungen Dame, lachelnb. bie anwefend mar, murbe Chriftian porgeftellt.

"Berr Dr. Chriftian Ranba! lein Mila, aber ich glaube, noch et- bab' ich Talent fur bas Prattifche mas falonfremb .... machen Gie fich bei ber jungen Dame Rrantenpflegerturfus mitgemacht. . . . Liebtind", riet hinterholger mit boly Much auf Die erfte Silfe bei gernem Lachen, worauf er bie jungen Unfallen berftebe ich mich . . . . Leute fich felbit überließ. Außer ben Bei uns die Madchen .... Jeben vieren mat vorläufig noch niemand Augenblid ichneibet ober brennt fic, in bem Galon bier anwefend, und eine! .... Die verbinde ich immer, ber Profeffor begab fich wieber in bag ber Dottor nichts mehr bei uns bas Bouboit gurud.

Fraulein Mila Lubwig war noch ein Stud fleiner als Mgnes herten, gute Dottorefrau ab. Bie geboren alfo wirtlich nicht groß und etwas bagu. Und paffen Gie auf! rundlich, aber ein febr bubiches Dab- werben's auch", fpottelte Beorg. den mit einem apfelrunden Beficht, ren Bermorrenheit eingebent, nur ben lebhaft gefärbten Bangen, pechichmar fen!" rief Mila ichmollend. "Den Ropf ichuttelte, plagte hinterholger gem haar, buntlen Augen und lang. herrn Professor muffen Gie noch lichen Grubchen in ben Bongen, Die beffer erziehen, Fraulein," riet fie

fich febr häufig zeigten. ner Beit auch die Mabels gern ge- er ein Gefprach einleiten follte, Die fie, indem fie fich erhob. anbern brei aber waren viel gewandgieren! Das ift physiologisch gang ter, und fo tam man bald uber bie nes herten zweifelhaft.

Unfangsfteifbeit binaus. Die beiben jungen Dabchen waren einander offenbar noch giemlich icon oft Saustochter gefpielt." fremb, Georg Sinterholger bagegen ichien Mila Ludwig fehr gut gu ten-

Umgangston hervorging. "Gie haben teine Eltern mehr?" fragte Ugnes Berten.

"Rein, leiber, ich bin Baife." Dila feufate, mas Weorg hinterholger gu beluftigen ichien, ba pe in ber Zat nicht ausfah, als mare fie gum Trubfalblafen geneigt. "3ch lebe bei ber fer pflichtfculbigft:

Zante ba brinnen." "Das beißt, nicht ba brinnen," berichtigte Georg mit gutmutigem Spott, fonbern in ber Gbenborfer Strafe, wo Linders einen erften Stod bewohnen, ber ein ganges Balais aufwiegt .... Fraulein Deila führt ein Leben wie ber hetrgott in den - wie für bas eigene Rinb -Frantreich . . . Gie herricht unum- obgleich bas natürlich nur eine Redrantt über eine Schar bienftbarer bensart ift und bas eigene Rinb gang Beifter .... Bie eine Fee!"

Dienstbaren Geifter fo leicht gu re- beften Sanben .... Die Mila ift gieren find! Da halten Gie wirtlich ihr Stufe, Birtichafterin, Gefellnoch beim Marchen! Und wie ber ichafterin, Borleferin und mas weiß fich eines ber billigften Berichte tomherrgott in Frantreich . . . . "

nicht mehr fo gut," berichtigte Ugnes eine Bobltat finben wurbe, Die fo Berten.

"3a, bann!" geftanb Georg gu.

"Gewiß! Bei meinen Eltern hatt'

reben!" meinte Beorg.

gatte Chriftian ibm wohl gurudgeben Zant', fonbern blog meine Batin .... tönnen, boch er fah ein, daß ber Rein, Gie fonnen fagen, was Sie enragierte heiratsstifterin — Rehwollen, herr Dottor, bas beim, in men Gie fich in acht, herr Dottor! bem man aufgewachfen ift, und wenn bier ift bie reine Beiratsfalle!" es bas bescheibenfte ift, erfett uns

"Rur teine Flaufen, befte Dila", nen ift doch bier nichts geschehen. gum Jour ber Professorin gu tom- bat Georg. "Sie leben boch lieber "Ja, weil ich der Cohn war und Sie hatte ihm bereits eine in Bien wie in Zwettl .... Dort be- bie Dama mich gu boch eingeschätt Rarte gutommen laffen, bie Die Dit- famen Gie nie bie Garah Bernhardt hat," lachte Georg hinterholger. teilung enthielt, daß sie jeden Mitt- ju hören oder die Barbi oder was "Wie gut ware es für mich, wenn woch empfange.
An diesem nächsten Mittwoch; gefahren sind Sie dort auch nicht ..." wig verlieben tonnte!" dachte Chri-

Beim Gintritt in bas Bouboir ber Ginbrud, bag Georg hinterholger murbe fie ihm gefallen, wenn ihm Professorin tam hinterholger ihm recht gut mußte, mas er sagte ... eben überhaupt eine gefallen tonnte. enigegen und ließ ihm taum Zeit, Die Zurus! Der Lurus! Dies Aber fo! . . . Sausfrau gu begrugen, die ihn recht fes Dabchen mochte gu Saufe in einer fleinen Probingftabt ftill und mit großer Liebensmurdigteit mit einfam gelebt haben, und es mar viels ibm, aber er hatte boch ben Ginbrud, leicht biel verlangt, bon ihr gu forbern, baß fie ben Bechfel ber Ber- unterhalten wurden, und er ließ fich haltniffe, ber fie in ein glangenbes fagte er fcerghaft, auf einen jungen Leben boll Unregungen und Genüffe verfett hatte, bebauern follte.

Dennoch machte bies einen unangenehmen Ginbrud auf Chriftian, und er berhielt fich ziemlich tuhl, während Mila Ludwig fich reblich Mühe gab, ihn zu unterhalten. Aber Georg Hinterholzer war ein netter, Zaste zu berühren, bie nicht ftumm ibscher junger Mann, bon ber bes war. Sie tam überall herum, er bene Themen angeschlagen hatte, ohne bag Chriftian barüber biel gu fagen fein?" fragte Sinterholger jun. la- fanb, fiel es bem jungen Dabchen dend, während er Chriftian die Sand ein, daß Gaftspiele von Berühmthei-brudte. "Findest bu, daß ber herr ten und Aehnliches nicht bas Richtige Dottor mir gleicht, Agnes?" wandte für einen jungen Argt waren, ber ja boch nicht." er fich an das junge Madchen, bas fich vielleicht tein Gelb hatte, fich teure gleichfalls erhoben hatte. Billette zu taufen .... Sie lebte feit gift du?" Bei bem Ramen gudte Chriftian langem in einer Umgebung, in ber unmertlich zusammen. 3hm ichien Die Menschen fo viel Gelb hatten, es ein fonberbarer Zufall, bag Georg bag es ihr wirklich ju entfallen

Go blieb nur mehr bie Debigin | fie nicht, und überhaupt .... Bor- "Benn ich ftubiert batte, bann nur

jenige, Die er liebte, um fo viel fcho- wird beim erften Gintritt in ben Ge- waltfam, fich fur bas junge Madden Beile, und unterdeffen follt' ich einer nagtalten, froftelnben Bitte bis er fich mit einem Ceufger baran wollte auch Mebigin ftubieren und ner Beimat, was er felten tat, und nicht herunter tomm', fondern binauf.

"Gott fei Dant!" meinte Georg

Fraulein Mila Ludwig .... Gin difch lernen .... Das ware mir merung vor fich berfchweben fab. hoffnungsvoller junger Argt, Frau- wohl febr fcmer gefallen. Dagegen

> au fuchen bat. "Mit einem Bort: Gie gaben eine Sie

"Ach, mas Gie nicht alles mif-Mgnes Gerten. "llebrigens geh' ich Chriftian hatte taum gewußt, wie jest binein, ben Tee machen", fagte

"Das follte mohl ich?" meinte Mg-

"Intommobieren Gie fich nicht! 3ch bin's gewohnt! 3ch hab' bier

"Die richtige Teennmphe!" bei uns in Auffee und ift noch bier. nen, mas aus feinem vertraufichen ob bas nicht vielleicht wieber eine nug. Beleidigung ift! .... Alfo abien Martin war noch bet Der Lute, einstweilen!" Gie nidte ben Burud- als Christian ihm ichon anfah, daß bleibenben gleichmütig gu und berfdwand im Boudoir.

"Gin bubiches Dabchen", fagte ein Ausdrud in Agnes herten, und ba fie fich babei entgehen tonnte. an Chriftian manbte, antwortete bie-

"Cehr bubich!

"Bas ift fie benn bei ber Tante, Pflegetochter ober Stuge?" fragte Mgnes ihren Brautigam.

"Beibes gugleich," antwortete Georg Sinterholger. "Die Tante übt eine Bobltat aus und jorgt für bas Dabanders behandelt murbe. Dabei weiß | bampften wie die Schornfteine. "3a, wenn Gie glauben, baf bie fie aber ihre Ungelegenheiten in ben ich noch alles in einer Berfon, und men lieg. "Dem geht's in Frantreich gar ich glaube taum, bag man fo balb einträglich für Die Bohltaterin ift. Martin fich felbft. "Das tommt mir weil fie jest für gar nichts mehr gu noch immer fpagig und unglaublich "Aber Gie fonnen boch nicht leugnen, forgen bat, fonbern alles ber Dila por, bag in unferer Fomilie einer ift, überlaffen fann."

"Die muß aber febr tuchtig fein!

"Enorm!" rubmte Beorg. Er ließ fich mit Christian in ein ich bas alles nicht mitgemacht, was Mabel leitet bas große haus mit langes Gespräch über ben Gegen- ich hier mitmach' .... 3ch hab' be- einem Geschid! Dan mocht' es ber ftand ein, worin er ihm gu beweifen reits alles gefeben, was man feben Rleinen gar nicht anfeben . . . Dafür juchte, bag bie Liebesheiraten auf Die tann, alle möglichen Rünftler ge- foll fie auch von Frau Linder eine Beschaffenheit ber Rachtommenicaft bort, Die größten, Die berühmteften bubich große Ditgift befommen, aver .... Alles richtig! .... Aber bas ich glaube, bie gute Frau wird fich gunftigen Ginflug hatten, lieg Chris Elternhaus entbehrt man halt boch." nicht beeilen, dem jungen Dabchen "Wenn Gie fich bas nur nicht ein. einen Mann gu fuchen, weil fie baburch gu viel verliert -- Benn "Die Zant' ift nicht einmal meine nicht meine Dama fich ihrer ans

"Es tann nicht fo fchlimm fein," entgegnete Chriftian lachelnd. "36-

konnte er nicht abtommen; erft die Mila Lubwig wehrte fich gegen ftian. Das ware vielleicht eine Frau Woche barauf machte er fich auf ben biefe Ansicht . . . Rein, fie sei gar für ihn gewesen . . . Gie war hubsch, nicht so. Doch Christian erhielt ben sehr bubsch sogar . . Möglicherweise

Das Brautpaar beschäftigte fich daß fie fich wohl lieber miteinander baber willig bon Frit Gichler, ber eben getommen mar, gefangennehmen und in eine Ede führen, wo diefer fofort mit heftigteit gu fachfimpeln begann, ohne fich um irgend jemanben gu befümmern.

"Comft bu bich nicht, Frig?" fragte bie Profefforin im Borbeitom. men tabelnben Zones. "Was follen benn die jungen Damen von dir und bem herrn Dottor benten, wenn bu ihn fo in Befchlag nimmft?"

"Aber Tante, es find ja gar teine jungen Damen ba," verteidigte fich Frit Gichler. "Außer Schorschls Braut . . . Und für die existiert man

"Und die Dila Ludwig, bie ber-

mmerklich zusammen. Ihm schien bie Mengaen so bei Geto gutten, eigenen Lone, ben Golfer ben brauche, denn dem Papa sein etwas leidend ist," dachte er, "denn begann die junge Dame bermutlich benommt man etwas zu sein begann die junge Dame bermutlich benommt man etwas zu sein benen bas nicht ber Fall war. erst bei einer sechsstelligen Mitgift.

febr fein angufangen, aber Chriftian Stelle betomm'. . . und feelenvollen Augen, aber bie Fis "Ich habe eine große Borliebe für mertte es dach, daß es bant ihrer wird, weiß ich nicht, aber wenn eine hielt fich an Martins Berficherung. gur von Agnes Barengruber hatte alles Medizinische", gestand fie. Schiebung geschah, wenn er vor dem Batang eintritt, bann bin ich der die Damen würden nicht ba fein. Fortgeben noch in die Lage tam, fich nachfte dagu." langere Beit mit Fraulein Ludwig "30, wenn man nicht ohnmächtig ju unterhalten. Er berfuchte es ge-Bierfaal", meinte Ugnes herten. "Ich zu intereffieren, ergablte ibr von fei- fcauen, daß ich mit ber Befundben grau Barengruber, noch viel eleganfragte nach ber ihrigen, aber jo Gine grundliche Erholung ware mir freundlich auch der Eindrud war, den fehr notwendig, das weißt bu." er bon ibr erhielt, fo mar es doch "3ch wurde nicht ohnmächtig!" ber- nicht ihre rundlich gedrechfelte Figur, suerft heißt's Lateinisch und Gree len hintergrund ber herbstabendbam- lich, "Du brauchft eine ausgiebige

Er ging nicht nach Saufe ins Gpital, fondern in bas beicheidene Gaft-Rebmen Gie in ber Debigin. Die Tante ift oft haus weit draugen auf dem Weg gu fich feiner an. Und Gie, Dottor, frant, und ich hab' einen fleinen Barengrubers, wo er fich guweilen an dagu." freien Abenden mit Dartin traf, um gufammen mit ibm gu nachtmablen und fich auszufprechen.

Mis er in das fleine Ertragimmer trat, wo weißgebedte und runbe Bleibt noch bas Gelb . . Ra, ich gen, wenn er in ber britten Rlaffe Tifche ber Bafte barrten, war Martin rede dir gewiß nicht gu, es von beinoch nicht anwefend. Chriftian erfah nem Schwager gu verlangen, aber. . . einen unbefetten Tifch in einer gemutfichen Gae und ließ fich dort nie- Martin froblich. "Das beißt, wenn woute, mußte fie unbedingt dabet fein. der, um bei einem Glafe Bier und ich's fo nötig hatte, daß mein Leben einer Zeitung auf ben Freund ju daran binge . . . Bas tut man in Dartin achfelgudend, als er dem

Erog der berräucherten Dede und der haglichen Rantentapete, die in ihrem unteren Teile in faliche Lafe- gar nicht brauch'. . . 3ch befinn aus, Frau Barengruber reichte ihm lung ausging, mabrent fceugliche Delbrude ben Raifer, Die Raiferin und das Rronpringenpaar porftellten, fand Chriftian ben Raum gemutlich. Rur war jene Unruhe in ihm, in die ibn jedes Bufammentreffen mit dem Freund gu berfegen pflegte. Martin fprach wohl gewohnlich nicht bon ihr, boch er tonnte jeden Mugenblid ib. "3d hab' feine Beit, nachzubenten, ten Ramen nennen, und bas mar ge-

Martin mar noch bei der Ture, er irgend etwas Befonderes batte, benn er fannte ibn gu gut, als daß ein Musdrud in feinen Bugen ihm

Raum faß Martin neben ibm, als Chriftian ichon fragte: "Was gibt's? Was haft du? Was

ift gefcheben?" "Gefchehen ift nichts. Dir gebt nur was im Ropf berum. 3ch ergabl'

es dir fpater." Er huftete. Martin war immer empfindlich gewefen und litt eben an ben Folgen einer Ertaltung. Much war die Luft im Zimmer icon gang blaulich, denn die übrigen Gafte

Martin beftellte fich Bier; Dann wurde die Speifetarte ftudiert, mit bem Ergebnis, bag jeder bon ihnen

"Befcheiben für einen Millionar. ichmager, nicht mabr?" ironifierte

Der 10 Diel Gelo bat. "Ja, mas haft denn du dabon?"

"Gag' bas nicht, man hat ummer mas babon, ob man will oder nicht. . . Der Traumichel lagt fich nicht fpotten . . . Er fchidt jede Woche eine Ladung Dbft aus feinem Barten und Butter und Gier, wie man fie in Bien um vieles Geld nicht triegt. Bor einigen Zagen einen Rebruden. Der Bapa wollt' dich dagu einladen, aber es ging ja nicht . . . Die Mgnes ift fcon gurud."

gu viel geftichelt und mabricheinlich nahmen von felbft ihren Lauf. nicht am feinften. Alfo, da tommft du ja boch nicht, und ich bermute, es ift dir an Traumichel feinem Bild nichts gelegen."

"Die Gendungen geben wohl von der Bufti aus?" mutmaßte Chriftian.

"Bon ihr, aber auch bon ibm, denn er fpielt gern ben edlen Spenber. Wir wurben ja gern verzichten, aber das hieße ihn beleidigen. Die Bufti hat auch gange Riften mit Gachen gedidt, Rleidungsftude bon der Musteit ichon gu eng geworben find. Aber darin täufcht fie fich doch, wenn fie glaubt, daß die Ugnes etwas da- teit haben. Dies gab ben Musichlag, pon tragen wird. Die ift viel gu und fo entichlog fich Martin, mit bon tragen wird. Die ift biel gu ftolg dagu. Der rechte Stolg ift es ja nicht, aber beffer als gar feiner. Stell' bir bor, fogar eingelaben baben fie fie fcon, fie foll gu ihnen der Weftbabn, da der Ruffe guerft gere Beit war, hatte fie doch nichts tommen.

Er lachte beiter auf.

"Du borft, wie ich hufte . . . Dir ift noch gar nicht gut . . . 3ch mag mich nicht unterfuchen laffen, ich fühl' icon felbft, wie es ftebt. Dan halt's aus, aber beffer mar's, man brauchte es nicht auszuhalten. Deine Ernennung trieg' ich nicht vor Neujahr, und daß der Dienst schwer, und daß im Spital wohnen soll, wo ich doch mein Zimmer im Baterhaus an ein Klima dachte, wo solche milde gist du?"

"Ach so, die!" sagte Frit in einem nehm. Dabei ift jett die Aussicht, bem Frost weichen wurde.
eigenen Tone, ben Christian jedoch daß ich nicht lang' im Spital zu blei- "Manchmal ift's gut, wenn man daß ich nicht lang' im Spital zu blei- "Manchmal ift's gut, wenn man "Seit ich verheiratet bin, hat mein ben brauche, denn dem Papa fein etwas leibend ift," dachte er, "benn Leben erft wahren Wert."

Die Profesiorin glaubte es mobi | gang gewiß bie erfte freiwerdende

"Das ift ja recht fcon."

Chriftian nidte.

"Ginen Winter im Guden, mog.

Rräftigung." "Rach dem Guben tann unfereins nicht geben, aus doppelten Grunben. Dan bat nicht das Weld und Die Beit

"Die Beit mußte fich für dich finden, da es bei dir teine folche Gile hat, ob du um fechs Donate fpater beine Laufbahn antrittft oder nicht. ihren Cohn auf die Bahn gu brin.

einem folden Falle nicht alles? Aber | Freund entgegentam. bei mir fteht es doch nicht fo . . . Um fo beffer, daß ich den Tranmichel nicht gern für feche Monate ober langer aus ber Babn ichleudern laffe ... Der Rafumin hat mir nämlich icon wieder jemandem empfohlen . . . Ginen fteinreichen Ruffen. Der ift jett feiner Befundheit wegen bier und will bon bier aus bis jum Grubjahr nach Megypten gehen . . . Er fucht unter glangenden Bedingungen einen jungen Urgt jum Reifebegleiter. Das mar' einmal eine Chance, nicht mahr ? Man tommt doch nie dagu, Die Welt gu febn. Spater icon gar nicht, wenn man einmal befinitiv eingefpannt ift. Luft hab' ich gewig, und auch ber Papa tedet mit gu . . . Aber es tommt mir doch wie Jahnen-

flucht vor . . . Was fagft du dagu?" "3ch fage geh'! Bas verlierft du denn? Wenn bu nachher gurudtommft und es ift noch nichts mit der Stelle als Raffenargt, jo tannft bu ja dann noch einftweilen ins Gpis tal eintreten . . . Den Unipruch, den bu dir durch zweijahriges Ufpirieren erworben baft, verlierft du wohl durch beine Abwesenheit nicht."

"Darüber muß ich boch erft mit dem Chef fprechen," meinte Martin nachbentlich. "Wenn er mir gujagt, daß ich bei meiner Rudtebr ebentuell wieder eintreten tann und durch meine Abmefenbeit nichts permere. dann tue ich vielleicht doch eins dru. ber und gebe mit dem Ruffen, denn Megnpten, bas ift ein Wort . . . Bar's blog die Riviera, fo wurde ich mich noch fehr bedenten . . . Uber nen Geltfamteiten, bon denen man und beide nichts febnlicher wuntchten, biefes alte Rulturland mit allen feifcon fo viel gebort bat . . .

"Wenn er geht, bor' ich ein balbes Jahr oder langer nichts von ihr," Dachte Chriftian. "Muger auf dem Umwege über Megnpten. Aber wie ich den Martin tenne, wird er mir moglichft wenig pon ihr ichreiben. In ber 3mifchengeit tann ich mir fie enb. lich grundlich abgewöhnen."

Es fchien ihm aber doch, daß bies ein egoiftifcher Grund fei, gu minfchen, daß Martin reifen folle. Rut daß feine Buniche doch fo wenig da-"3a. Mir icheint, die Zant' bat für ober bagegen tonnten. Die Dinge

Martins Chef gab ihm bie beruhi. gende Berficherung, er würbe, im Falle er nach ber Reife gurudtame, Ruffe noch perbindlicher, als er jonit febr bald Gefundarargt werden, und wohl gewefen mare. der Ruffe, herr Baranoff, der nun einmal einen Urgt gum Begleiter bas ben wollte und dem Martin perfonlich febr gufagte, ftellte ibm bie be- Die Reifenden auf den Berron binaus. ften Bedingungen und erwies fich überdies als ein fo bornehmer, fym. pathifcher und gebildeter Dann, daß waren ihnen gefichert, aber fchlieglich Martin fich bon feinem Umgang nur mußten fie fich boch auf den Bahnfteig ftattung, bie ihr in ber Geschwindig- Borteil versprechen tonnte. Dit einem folden Dann reifend, murde er gar nicht das Gefühl der Abhangig. dem Ruffen gu teifen.

Gines Abends gegen Ditte bes Ottober follten fie abreifen . . . Dit noch nach Paris wollte.

Martin teilte Chriftian fchriftlich Das Bestellte tam, und fie machten die Stunde feiner Abreife mit und fich mit jugenblichem Appetit barüber boffte, er wurde ihn auf bem Babnber. Erft nachdem fie fatt waren und bof feben. "Begegnungen" brauche er bas leere Befchirr wieder entfernt nicht gu fürchten, benn er werde fich worden war, fing Martin bon felbft die Begleitung ber Dama und der bon bem Gegenftand an, ben er heute Agnes verbitten. Blog ber Bapa mit dem Freunde befprechen wollte. wurde auf dem Bahnhof anwefend

Es war ein milber, nur etwas nebliger Ottoberabend, als Chriftian unter einem tiefblauen und ichon fternfuntelnbem Simmel burch die lebenflutenbe Mariahilfer Strage bem

Bang feelenruhig betrat Chriftian Wann fie fret den Wartefaal erfter Rlaffe, denn et

Bu feinem Grftaunen erblidte er gleich bei feinem Gintritt einen gro. "Ja, aber es dauert noch eine Ben Tullbut und darunter ein Beficht . . . Und ba war auch ichon ter und jugendlicher angegogen ais im Commer, ja, fo fehr, daß fie beinabe als junges Mädchen vertleidet gu fein

fchien. Diefe Bertleibung übte eine gewiffe Rudwirtung auf fie aus; fie benahm fich außerft jugendlich laut, fo daß fie ichtlich das Digfallen einer fehr bornehm aussegenden alteren Dame etregte, Die in einem Tragfeffel gebracht morden mar.

Mijo fie maren boch ba! Chriftian batte fich bas übrigens denten tonnen. Frau Barengruber batte fich vielleicht abhalten laffen, und mit einem gemifchten Bug ab. fuhr, da er aber mit dem Orienter. "Rein, das tat' ich nie," verficherte preg und im Schlafwagen reifen

"3ch tann nichts bafur!" fagte

Die Begrugung zwichen Chriftian und ben Damen fiel febr gefpreigt gerablaffender Weife. Gie wollte Chriftian merten laffen, daß fie un. entlich geftiegen fei und ihm nicht mehr fo begegnen tonne wie fruber, wugte aber nicht recht, wie fie es anfangen folle, ihm gu imponieren.

Mignes nidte ihm nur bon weitem hochmutig gu.

Mur foviel fühlte Chriftian: 3hre Geinofeligteit gegen ibn war nur noch geftiegen.

"Was fagen Gie gu meiner Frau?" fragte Barengrubet fen. mit einem tronifchen Schmungeln. "Wie Die fich auf ihre alten Tag' berauspugt!"

"Borft, Martin, alte Tag'!" ent. rüftete fie fich. "Du bift galant. heutzutage ift das nicht mehr jo . . . Jett geben viel Meltere uls ich viel

jugendlicher angezogen." "Das ftimmt!" beträftigte ibr Dann. "Es tommt mit langft bor, als ob alle alten Weiber perrudt geworden waren . . . Rie hat man fo was gefeben wie jest: Hofenbute auf weißen haaren und die unformlichen Zamen mit fefchen Goldgurteln um.

pannt." "Go verrudt wie die Dama aus. fieht, ift fie gar nicht," flufterte Martin dem Freunde gu. "Weil Die Mg. nes die Cachen von ber Buftt um teinen Breis angieben will, tut fie's halt . . . Aber ich möcht' wirtlich. ne tat's nicht. Wenn fie fich nur was fagen liege!"

Comogl an der Mutter als der Tochter tonnte man es ertennen, daß fie mehr denn je nach oben grabifterten Innertich mochie Ugnes gedemutigt jein, aber fie trug den Ropf noch gober als porber . . . Gie wurde die

Smarte ichon auswegen. Bum zweitenmal nahm Chriftian innerlich Mbchied von ihr. "Bahr' wohl, icones Trugbild, das mich genarrt bot!"

Rurg bor der Abfahrt bes Buges erft langte Bert Baranoff an, ein großer, eleganter Mlann mit feingeichnittenen Bugen und tieffdwargem Daar und Bart. Rur in diefen mifch.

ten fich einige weiße Strabnen. Martin machte ihn mit feiner Familie betannt, und bon Manes' Ericheinung betroffen, benahm fich der

Frau Barengruber ftrablte. Doch es war nicht viel Beit mehr gu perfaumen. Schon brangten fic Berr Baranoff und Martin batten gwar teine Gile, denn ihre Blage hinaus begeben.

Baranoff empfahl fich höflich und ging boran. Martin ftieg hinter bem Ruffen ein, tam aber bald gurud und nahm erft jest Abichieb bon den Geinigen und bon Chriftian.

Die Rührung war nicht febr groß. Obgleich es eine Trennung auf lan-Trauriges, und fogar Die Dama dach. te nicht baran, eine Trane gu vergie. Ben. 3hr imponierte biefes borneb me Reifen, und bor allem Baranofis Diener, ber, nachbem er bas Sandge. pad feines herrn untergebracht, ein Abteil gweiter Rlaffe auffuchte. "Der hat's beffer, als unfereins es

früher gehabt bat!" meinte fie. Run feste fich der Bug, beffen bellbeleuchtete Abteile freundlich bon bem icon nächtlichen Berron abftachen, in Bewegung . . . Die Damen winften mit den Zafchentuchern . . . Roch ein letter Brug, bann war bie lange Bugichlange aus der Salle binaus, und jebermann ftrebte pom Berrou

## (Fortfegung folgt).

fort.

Gin Spottvogel. Berr.